

ell.
zert
 ember 1923,
 t. Kuranlagen.
 Kursaal.
 ng.

tt.
 Freunde und
 den 4. Sept.
 öffnet stati-

feier

un,
 in Meißtern,

in Hoffstett.

ewweifer.

sonderen Ein-

ptember 1923
 nheim

U
 ndefreunde.

Großer
Wohlfund
 lmer Dogge
 en Weizen
 zutauschen.
 s auf der Geschäfts-
 Bl.

inen Haushalt (ein
 ert) wird für sofort
 es

ftmädchen
 as schon gedient hat.
 egen in der Ge-
 le ds. Bl.

lachs
 arbeit der Auf-
 r Bearbeitung

ldbewertung
 nde Vorteile:
 lung):

80	breit
80	"
80	"
80	"
80	"
80	"

inen 80 breit

80 "

80 "

wollgewebe.

g:
 ärrren Stengel

neinen 80 breit;

h gehalten.

len dafür die je-

st. Tagespreise

en wir zu.

ungen.
Altensteig.



Calmer Tagblatt
 Nr. 206 Amis- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 98. Jahrgang.

Ercheinungsweise: 6mal wöchentl. Anzeigenpreis: Die Zeile 100 000 M., Familienanzeigen 80 000 M., Reklamen 400 000 M. Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%. — Fernspr. 3. Dienstag, den 4. September 1923. Bezugspreis: In der Stadt mit Zustellung 750 000 M., wöchentl. Postbezugspreis 750 000 M., ohne Postbezugspreis 700 000 M. — Schluss der Anzeigennahme 8 Uhr vormittags.

Neueste Nachrichten.

Die Rede des Reichskanzlers in Stuttgart hat in der gesamten Berliner Parteipresse mit Ausnahme der Organe der Rechten einen günstigen Widerhall gefunden. Es wird betont, daß der Reichskanzler zu stärkster innerer und äußerer Aktivität entschlossen sei, und daß er den Versuch einer Verständigung mit Frankreich mache, ohne die deutsche Souveränität, deutschen Boden und damit die deutsche Ehre preiszugeben. Im übrigen haben die Alliierten infolge des Konflikts auf dem Balkan ja jetzt den erhofften Vorwand, die Reparationsfrage weiter zu verschleppen.

Der griechisch-italienische Konflikt hat heute folgende Physiognomie: Die Griechen protestieren gegen die Besetzung Korfusu; sie behaupten, es sei noch gar nicht erwiesen, daß die Mörder der italienischen Militärmission Griechen seien. Sie wünschen eine Entscheidung der Botschafterkonferenz oder des Völkerbunds. Italien dagegen stellt sich auf den Standpunkt, daß die derzeitige griechische Regierung kein Recht habe, den Völkerbund anzurufen, da sie nicht rechtmäßig sei. Außerdem werde sich Italien der Entscheidung des Völkerbunds nicht unterwerfen, da es sich um die Wahrung der nationalen Ehre handle. Man sieht also, der Völkerbund ist ein völlig stumpfes Instrument, das nur wirksam ist, wenn es gegen schwache Nationen verwendet wird.

Das Erdbeben in Japan hat den neuesten Nachrichten zufolgeurchtbare Verwüstungen angerichtet. Mehr als 200 000 Menschen sind umgekommen.

Die Erdbebenkatastrophe in Japan.

Ueber 200 000 Menschen umgekommen.
 London, 4. Sept. Zu der Erdbebenkatastrophe in Japan wird weiter gemeldet: Eine Reihe von Vulkanen ist in lebhafter Tätigkeit. In Yokohama erfolgten gestern mehrere weitere Erdstöße. Tokio, Yokohama und eine große Anzahl anderer Städte sind teilweise oder fast vollkommen vom Erdbeben oder von den Feuersbrünsten zerstört. Nach den letzten Schätzungen beträgt die Zahl der Toten in Tokio und Yokohama 200 000. Tokio brennt noch immer. Durch die Explosion des Arsenal in Tokio wurden mehrere tausend Menschen getötet. 800 Arbeiter kamen durch den Einsturz eines Eisenbahntunnels ums Leben. Wie gemeldet wird, ist das Ministerium des Neufers, das Finanzministerium, sowie das Bürogebäude der Bank von Japan durch Feuer zerstört worden. An der Küste wurden durch eine das Erdbeben begleitende Sturmslut ganze Städte weggeschwemmt und Inseln überflutet. Aus Osaka wird berichtet, daß der Kaiser, die Kaiserin und der Prinzregent in Sicherheit sind. Ueber das Schicksal der auswärtigen diplomatischen Vertreter und der zahlreichen Ausländer in Japan sind bisher keine Berichte eingegangen. Der Befehlshaber des amerikanischen Flottengeschwaders im Stillen Ozean hat 8 Zerstörer mit Lebensmitteln und Arzneien abgeandt.

Berlin, 3. Sept. Wie den Blättern von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, liegen von dem deutschen Botschafter Solf in Japan noch keine Nachrichten vor. Von amerikanischer Seite wird mitgeteilt, daß alle Kabeldrähte von Japan nach Osten über Amerika nicht funktionieren. Sie sind wahrscheinlich durch das Erdbeben zerstört worden und man ist auf den Weg über Sibirien und Hongkong-Singapore angewiesen.

London, 3. Sept. Einer Neutermeldung aus Osaka zufolge ist in ganz Japan das Kriegsrecht proklamiert worden. Nach einer drahtlosen Meldung des Dampfers „Korea Maru“ sind 200 000 Menschen in Yokohama obdachlos und ohne Nahrung. Die Zahl der in Japan Umgekommenen wird von Neuter mit 100 000 angegeben.

London, 3. Sept. Neuter meldet, daß man, einer drahtlosen Nachricht zufolge, des Feuers in Tokio Herr geworden sei. Das gesamte Stadtviertel der Arbeiterbevölkerung sei eingesperrt worden.

Paris, 3. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Osaka werden Lebensmittel und Trinkwasser nach Tokio geschafft. Es wird bestätigt, daß der Prinzregent wohltauf ist. Von Nagoya werden Flugzeuge nach Tokio abgehen, um die Lage zu erkunden.

Berlin, 3. Sept. Auf Grund der bei der hiesigen japanischen Botschaft über das Erdbeben auf drahtlosem Wege eingetroffenen Nachrichten von privater Seite erklärte Botschaftsrat Nagomi einem Mitarbeiter des „8 Uhr-Abendblattes“, es unterliege keinem Zweifel, daß Tokio und Yokohama am schwersten betroffen worden seien. Das Regierungsviertel Yokohamas sei vollständig zerstört. Das Gebäude des Auswärtigen Amtes sei von der Erdoberfläche verschwunden. Auch der Palast des Kaisers sei vollständig zerstört. Die gesamte kaiserliche Familie sei getötet. Ueber das Schicksal des Berliner Botschafters Hioki, der sich vor kurzem auf längerem Urlaub nach Tokio begab, sei die Botschaft noch völlig ohne Nachricht.

Paris, 3. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Osaka ist der kaiserliche Palast in Tokio gerettet. Er ist nur teilweise beschädigt worden. Die Stadt Tokio ist verwüstet mit Ausnahme des Kirchofens Ushigone, eines Teiles des Kirchofens Nishingana, fast des ganzen Viertels Jatruga und des Nordteils von Aogamadori. Fast alle zementierten Gebäude sind eingestürzt. Das Viertel Aitagama ist durch eine Sturmslut überflutet worden. Enoskima, eine heilige Insel und ein Ausflugsort, sowie Kumafusa sind überflutet. Aus dem Vulkan auf der Insel Oskina strömt noch immer Rauch. Ein Fliieger, der die Stadt Tokio überflog, erklärte, daß es ihm schwer gewesen sei, in einer Höhe zu fliegen, die ihm gestattet hätte, Beobachtungen zu machen wegen der dichten Säulen aus Rauch und Rauches. Von den diplomatischen Vertretungen in Tokio ist man ohne Nachricht. In Yokohama sind eine Bank und das Grandhotel eingestürzt. Der Schaden, der an den Gebäuden der Fremdenkolonie angerichtet wurde, ist sehr bedeutend. Die Zahl der Toten in Yokohama allein beziffert sich auf ungefähr 100 000. In Tokio ist das Stadtverhältnis verändertes worden. Während die Hauptstadt in Flammen stand, bemühte sich Graf Yomanoto, der neue Ministerpräsident, eiligst das Kabinett zu bilden. Wie berichtet wird, hat er das Kabinett gestern abend offiziell übernommen.

Der griechisch-italienische Konflikt.

Die italienische Darstellung der Morbidat.
 Rom, 1. Sept. (Wolff.) Der von Stefani über die Tätigkeit der italienischen Kommission zur Festlegung der griechisch-albanischen Grenze und über die Ermordung der Mitglieder der Kommission verbreiteten Darstellung ist folgendes zu entnehmen: Die Kommission, die als Organ der Botschafterkonferenz tätig war, ging jetzt an die Setzung der Grenze im Zuge der griechisch-albanischen Grenze. Als Vorbereitung hierzu beschäftigte sich die Kommission damit, die im Jahre 1913 in Verfolg des Florenzer Protokolls gezogene Grenze an Ort und Stelle nachzuprüfen. General Tellini, der als Vorsitzender der internationalen Kommission sich leblich auf die oberste Ueberwachung dieser Einzelarbeiten hätte beschränken können, übernahm es aus Gefälligkeit gegenüber seinen alliierten Kollegen und um den Abschluß der Arbeiten der Kommission zu beschleunigen, persönlich die gegenwärtige Grenzziehung zu leiten. Indessen stieß die Tätigkeit Tellinis seit Ende Juli auf den beharrlichen und methodischen Widerstand der griechischen Delegierten, sodas sich der General schließlich gezwungen sah, sich an die Botschafterkonferenz zu wenden. Die Botschafterkonferenz richtete in der Tat am 7. August an die Athener Regierung das kategorische Ersuchen, ihren Delegierten anzuweisen, seine Obstruktion aufzugeben, da die Ergebnisse des Florenzer Protokolls nicht mehr Gegenstand der Diskussion zu sein hätten. Die griechische Regierung ließ ihrerseits durch die griechische Gesandtschaft in Paris am 16. August bei der Botschafterkonferenz gegen die Tätigkeit Tellinis protestieren, dem sie systematische Parteilichkeit für Albanien vorwarf. Während sich diese Vorgänge zwischen Paris und Athen abspielten, mußte Tellini feststellen, daß ihm bei der Ausführung der ihm anvertrauten Aufgabe durch den griechischen Delegierten, den Obersten Bogaris, eine immer wachsende Feindseligkeit entgegengesetzt wurde. Wenige Tage vor der Ermordung sah sich der General genötigt, bei Bogaris energische Schritte zu unternehmen, um von ihm die Bestrafung des griechischen Offiziers zu erreichen, der ein von der internationalen Kommission gefetztes Grenzzeichen zerstörte. Am 27. August morgens hätten sich die italienische, albanische und griechische Delegation an der Grenze des Ortes Kakaria um 9 Uhr morgens einfänden sollen. Die Delegationen, die ihren Wohnsitz in Janina aufgeschlagen hatten, fuhren zwischen 6 und 7 Uhr morgens ge-

trennt in Kraftwagen von Janina ab. Der italienische Kraftwagen verließ Janina gegen 7 Uhr früh. Der Kraftwagen der griechischen Delegation fuhr eine halbe Stunde früher ab. Beim Kilometerstein 17 angekommen, holte Tellini den griechischen Kraftwagen ein, der stehen geblieben war. Auf eine Frage, ob es sich um eine Panne handle und ob er helfen könne, wurde dem General erwidert, die Beschädigung sei leicht zu beseitigen, er möge nur weiterfahren. Die Personen, die dann auf den italienischen Kraftwagen schossen, trugen eine Kleidung, deren Farbe der des griechischen Militärs ähnelte. Als Tellini und seine Mitarbeiter bereits tot waren, schossen die Angreifer noch auf die Leichen, die mit zerschmetterten Köpfen aufgefunden wurden. Die Straße Janina-Santi Quaranta, die an der Stelle, wo das Attentat verübt wurde, gewöhnlich ziemlich belebt ist, war um diese Zeit gerade völlig menschenleer. Der Kraftwagen Bogaris traf erst gegen 9 Uhr ein. Einige bekannte Bandenführer, die sich gewöhnlich in Janina aufhalten, waren, wie es scheint, am Tage des Attentats nicht in Janina. Sie wurden kurz nach dem Attentat in der Nähe der dem Fatorze benachbarten griechischen Grenzposten gesehen. Dem italienischen Konsul in Janina wurde erst nach 5 Uhr nachmittags von dem Gendarmeriekommandanten Janinas Mitteilung von dem Attentat gemacht.

Die „friedliche“ Besetzung Korfusu durch die Italiener.

Rom, 3. Sept. „Stefani“ teilt mit: Aus den neueren Untersuchungen in Korfu geht nach völliger Klärung der Sachlage hervor, daß die unmittelbare Verantwortung für die Verwundung einiger Personen den Kommandanten von Korfu trifft, der erklärt hatte, daß er sich gewaltsam der Landung italienischer Truppen widersetzen würde. Diesem war außerdem klar und deutlich mitgeteilt worden, daß auf eine solche Erklärung hin gegen ein militärisches Ziel das Feuer eröffnet würde. Ferner wurde festgestellt, daß einige Schiffe die Kaserne der griechischen Gendarmerie trafen, daß jedoch kein Brand stattgefunden hat und weder ein Gendarm noch ein als Instrukteur anwesender englischer Offizier verwundet wurde.

Das Feerbild des Völkerbunds.

Paris, 2. Aug. Wie Havas zu der gestrigen Entscheidung des Völkerbundsrats bezüglich des italienisch-griechischen Konfliktes erzählt, scheint sich angesichts des von Griechenland beim Völkerbund unternommenen Schrittes eine juristische Streitfrage zu erheben. Die Botschafterkonferenz, wegen des Attentats auf die italienische Militärmission befragt, hat bereits etwas unternommen, indem sie ein Telegramm nach Athen sandte. Nun fragt man sich in diplomatischen Kreisen, ob sich der Völkerbund de jure an die Stelle der Botschafterkonferenz setzen könne, um den Streitfall zwischen Italien und Griechenland zu regeln. Man vermute, daß diese Schwierigkeit Anlaß gegeben habe, daß der Völkerbundsrat die Prüfung der Angelegenheit auf Dienstag verschoben habe. — Hier wird also die Botschafterkonferenz der Alliierten über die Kompetenzen des Völkerbunds zu setzen gesucht, wodurch der ganze Völkerbundswinkel offenbar wird. Italien und Griechenland gehören dem Völkerbund an. Nach dem Völkerbundsvertrag hätte Italien die Pflicht gehabt, die Angelegenheit zuerst der Prüfung des Völkerbundsrats oder dem Schiedsgericht zu unterbreiten. Italien hat keine von beiden Möglichkeiten ergriffen, sondern sofort eine ausgesprochene Kriegshandlung begangen, die beweist, daß die Ententemächte um rechtliche Abmachungen keinen Deut geben.

Italien weiterhin gegen die Zuständigkeit des Völkerbunds.

Rom, 3. Sept. Wie die Agenzia Stefani meldet, ist die italienische Regierung nach wie vor entschlossen, auf ihrem Standpunkt zu verharren, daß der Völkerbund nicht zuständig sei, über den italienisch-griechischen Konflikt zu entscheiden, da es sich um eine Angelegenheit handle, wobei die italienische Ehre, die nationale Würde und das Leben italienischer Staatsangehöriger auf dem Spiele ständen. Es scheint indessen, daß die italienische Regierung, falls diese Auffassung vom Völkerbund abgelehnt werde, sich dem nicht widersetzen würde, daß der internationale Gerichtshof im Haag mit der Prüfung der Kompetenzfrage betraut werde.

Italien bezweifelt die Rechtmäßigkeit der griechischen Regierung.

Paris, 3. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Rom veröffentlicht die „Agenzia Stefani“ folgende Note: In

Gesamtkirchengerichts, war umrahmt von den Gesängen des Jungmännerchors von Liebelsberg unter Leitung des Hauptlehrers H ä m m e r l e und des Jungfrauenchors von Neubulach unter Leitung des Oberlehrers S t a h l. An der Feier beteiligten sich die Kriegervereine der Kirchspielsgemeinden sowie der ganzen Kirchengemeinde.

(SCB) Feuerbach, 3. Sept. Nachmittags halb 5 Uhr stürzte aus dem Fenster des zweiten Stocks eines Hauses in der Klingenstr. ein viereinhalbjähriger Knabe in einem unbewachten Augenblick in den Hof. Durch einen Schädelbruch schwer verletzt, starb das Kind beim Verbringen in die Wohnung.

(SCB) Wannweil N. Neutlingen, 3. Sept. Der Bauer Christian Kaiser wurde im Alter von 45 Jahren rasch aus dieser Welt gerissen. Er stürzte auf unaufgeklärte Weise in der Scheune ab, wobei er so schwere innere Verletzungen erlitt, daß er in der Nacht starb. Er hinterläßt eine Witwe mit sechs Kindern.

(SCB) Oberndorf, 3. Sept. Der jähe Wettersturz brachte Ende voriger Woche auf der Höhe starken Reif, sodaß laut „Schwarzw.“ ein Teil der Kartoffeln erstoren ist.

(SCB) Schwenningen, 3. Sept. Die Billinger Polizei hatte in der letzten Zeit wiederholt an der Grenze der Stadt nächtliche Streifpatrouillen unternommen. Eine Razzia brachte einen großen Erfolg. In der Nähe des Aussichtsturmes wurden acht Personen beiderlei Geschlechts verhaftet, die sich dort in einem Schuppen gerade zur Ruhe niedergelegt hatten. Die Verhafteten stammen von Billingen und Schwenningen und sind meist überbelemundete Gestalten, die schon des öfteren mit dem Strafgesetz in Konflikt kamen.

(SCB) Schwenningen, 3. Sept. Am Freitag vormittag ist im Elektrizitätswerk dadurch eine große Betriebsstörung entstanden, daß der voriges Jahr neu montierte große Transformator seine Wicklungen durchschlug und außer Betrieb gestellt werden mußte. Eine große Anzahl Arbeitskräfte in den Großindustriebetrieben mußte deshalb mit der Arbeit aussetzen. Dem Elektrizitätswerk war es möglich, mit eigenem und von der Firma Kienzle A.G. zur Verfügung gestelltem Personal einen kürzlich erst angeschafften Hilfstransformator einzumontieren, so daß um 8 Uhr abends wieder Drehstrom geliefert und die Arbeit in den Industriebetrieben am Samstag wieder voll aufgenommen werden konnte.

(SCB) Waldenburg, 3. Sept. In Westernach wurde dem Landwirt Schnell das schönste Pferd aus dem Stall gestohlen. Der Schaden dürfte etwa eineinhalb Milliarden be-

tragen. Die Täter konnten rechtzeitig entkommen, trotzdem der Diebstahl sofort bemerkt wurde.

(SCB) Friedrichshafen, 3. Sept. In der Nacht zum Sonntag wurden aus dem Ausstellungsladen eines Juweliers in einem Hotel Wertgegenstände im Gesamtbetrag von eineinhalb Milliarden gestohlen. Der Dieb ist noch nicht ermittelt.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Der Dollar galt gestern in Berlin 9 675 750 Geld, 9 724 250 Brief, in Frankfurt 11 720 625 Geld, 11 779 375 Brief. An der Frankfurter Börse wurden bezahlt für einen Schweizerfranken 2 119 687, für einen holländ. Gulden 4 438 125, für eine schwedische Krone 3 067 312, für ein englisches Pfund 50 872 500, für einen italienischen Lire 518 700, für einen französischen Franc 653 362 M.

Der amtliche Mittelkurs des Dollars.

Berlin, 3. Sept. Der für die Durchführung der Devisenverordnung maßgebende amtliche Mittelkurs des Dollars ist heute, am 3. September 1923, 9 700 000 M.

Ankauf von Reichsilbermünzen.

Der Ankauf von Reichsilbermünzen durch die Reichsbankanstalten findet vom 3. September ab bis auf weiteres zum 800 000 fachen Betrage des Nennwertes statt.

Bericht der Stuttgarter Börse.

(SCB) Stuttgart, 3. Sept. Die Börse eröffnete heute in matter Haltung, doch zogen die Kurse allmählich an. Die Umsätze blieben gering. Bankaktien lagen ruhig. Hypothekendarf 1700 (-200), Notenb. 8000 (+1000), Vereinsb. 4400 (+800), Brauereiaktien lagen schwächer, Ravensburg 4400 (-100), Eßlingen 7500 (-500), Wulle 7000 (-3000). Textilwerte gleichfalls ruhig. Erlangen 11 000 (-1000), Unterhausen 20 000 (+5000), Bietigheim 45 000 (-1000), Pforzheim 18 000 (+2000), Kotteln 16 000 (-2000), Kuchen 13 000 (-1000), Rattun 20 000 (+3000), Leinen Blaubeuren 23 000 (+1000), Metallwerte schwächer. Maschinenwerte ziemlich fest. Daimler 4500 (-500), Feinmeh. Tutlingen 39 000 (-6000), Hohner Trüffingen 40 000 (+5000), Magirus 4750 (+1750), Eßlingen 10 000 (+3500), Weingarten 12 000 (-3000), Metallwaren 30 000 (+200). Sonstige Werte stilk. Bad. Anilin 39 500 (-3500), Bremen-Befigheimer Del 18 000 (-4000), Leibbrand 4500 (+500), Malz Stuttgart 9000 (+1000), Salz Heilbronn 110 000

(+20 000), Stuttg. Bäder 9500 (+1500), Stuttg. Gips 20 000 (+10 000), Südd. Holz 16 000 (+2000), Verein. Filz 25 000 (+8000). Im Freiverkehr bestand teilweise Festigkeit.

Landesproduktenbörse.

(SCB) Stuttgart, 3. Sept. Die ungeheure Geldentwertung steigerte in der vorigen Woche alle Preise ganz beträchtlich. Die Umsätze sind nicht groß, weil zur Bezahlung von Getreide und Mehl jetzt so große Beträge erforderlich sind, daß deren Beschaffung außerordentlich schwer fällt; nur der dringendste Bedarf wird gedeckt. Die Preise sind nominell. Es notierten je 100 kg gesunde trockene Ware: Weizen 42-47 (am 27. August: 20-23), Sommergerste 32-36 (14-16), Roggen 30-34, Hafer 24-28 (12 bis 14), neuer Keps 60-64 (26-28), Weizenmehl Nr. 0 85-96 (42-48), Brotmehl 80-90 (38-42), Kleie 18-20 (8-8½), Wiesenheu 12-14 (3½-4), Riechheu 13-15 (4-4½), drahtgepreßtes Stroh 10-12 (4-4½) Millionen Mark.

Märkte.

(SCB) Kottweil, 3. Sept. Dem Schweinemarkt waren 391 Stück Milchschweine und 2 Läufer zugeführt. Bezahlt wurden für Milchschweine pro Paar 20-35 Mill. Mark. Die Läufer kosteten 40-45 Mill. Mk. pro Stück. Der Handel war sehr flau.

(SCB) Crailsheim, 3. Sept. (Schweinemarkt.) Die Zufuhr betrug 438 Milchschweine und 50 Läufer. Preis pro Paar Milchschweine 30-70 Mill., pro Paar Läuferchweine 100-260 Mill. Mk.

(SCB) Freudenstadt, 3. Sept. Bei dem Nadelholzstammverkauf der Waldinspektion kamen im öffentlich-mündlichen Aufstreich 424,42 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sägholz 1.-5. Kl. zum Ausbot. Während für die ersten Lose zunächst überhaupt kein Angebot gemacht wurde, da es den Sägewerken zur Zeit an Absatzmöglichkeit für Schnittware fehlt und die für Schnittware bezahlten Preise den Rohholzpreisen noch nicht gefolgt sind, wurden für die weiteren Lose Angebote bis 180 Pr. gemacht, die laut Grenzer von der gemeinderätlichen Verkaufskommission als ungenügend erklärt wurden. Auf dem Wege von Nachgeboten wurden dann für sämtliche Lose 250 000 Pr. der Taxpreise erzielt. Der Zuschlag wurde erteilt. Das Ausbot belief sich auf 8 630 400 M., der Erlös auf 21 576 000 000 M. Die einzelnen Lose wurden mit einer Ausnahme von Sägewerken des Bezirkes gesteigert.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seilmann, Calw. Druck und Verlag der H. Oelschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Bekanntmachung

betreffs

Errichtung einer Wasserkraftanlage an der Teinach.

Die Firma Johannes Theurer beabsichtigt an der Teinach zwischen dem Wassertriebwerk L. 36 der Teinacher Holzindustrie und dem Sägewerk L. 48 eine Wasserkraftanlage zur Gewinnung von elektrischer Kraft zu erstellen. Einwände gegen das Verfahren sind binnen 14 Tagen, vom Ausgabedag dieser Zeitungsnummer an, bei dem Oberamt Calw einzureichen.

Pläne und Beschreibungen können daselbst angesehen werden.

Nachträglich einlaufende Einsprachen können in dem Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Calw, den 1. September 1923.

Oberamt: Bögel, Amtmann, A.-B.

Mütterberatungsstunde

morgen Mittwoch, den 5. September 1923, 2-3 Uhr im Handarbeitsaal (Erdgesch.) des Volksschulgebäudes in der Badstraße.

Einlösung der Notgeldscheine der Stadt Pforzheim.

Die im Monat Oktober und November 1922 ausgegebenen

Notgeldscheine zu 100 Mark, 500 Mark und 1000 Mark

können nur noch bis 30. September 1923 als Zahlungsmittel verwendet werden. Sie werden deshalb zur alsbaldigen Einlösung aufgerufen. Nach dem 30. September 1923 hören sie auf, Zahlungsmittel zu sein. Sie behalten aber die Eigenschaft einfacher Schuldscheine und werden als solche bei der Stadtkassenscheine Pforzheim bis 31. Dezember 1923 eingelöst. Nach dem 1. Januar 1924 zur Einlösung vorgelegte Notgeldscheine sind auch als einfache Schuldscheine ungültig und werden nicht mehr vergütet. Die ausgegebenen Notgeldscheine zu 10000 Mark bleiben weiterhin bis zur Auflösung im Verkehr.

Pforzheim, den 31. August 1923.

Der Oberbürgermeister.

Einen Transport

Oberländer Milch- und Läuferchweine

verkauft

Josef Eberle, Hirsau.

An unsere Leser!

Der

Bezugspreis für das Calwer Tagblatt

mußte für die Woche vom 3.-8. September auf Mk. 750 000.— festgesetzt werden.

Wir erheben demgemäß für die

erste Hälfte des Monats September (vom 3.-15. September) Mk. 1500 000.—

Bei unseren Postbeziehern wird der Unterschied zwischen dem bereits bezahlten Betrag von Mk. 400 000.— und dem Bezugspreis bis 15. ds. Mts. durch die Post erhoben. Die Postbezieher erhalten somit in den nächsten Tagen eine bis 15. ds. Mts. gültige Bezugsbescheinigung von Mk. 1 100 000.— zugestellt.

Hochachtungsvoll

Verlag des „Calwer Tagblatt“.

Veranlassen Sie

Ihre Lieferanten, daß solche für die von ihnen bezogenen Artikel Reklame machen, dies liegt nicht nur in Ihrem Interesse, sondern auch im Interesse Ihres Lieferanten.

Zavelstein.

Nächsten Freitag Nachmittags 3 Uhr verkauft die Gemeinde einen



Schlacht-Farren,

schriftliche Angebote nach Pfund Lebendgewicht sind bis dahin hier einzureichen.

Den 3. September 1923.

Gemeinderat.

Landw. Bezirksverein Calw.

Auf Lager ist:

Weizenfuttermehl, | Koch- und Viehfalz,
Fleischfuttermehl, | Kalfalz,
phosphorsaures | Rainit,
Futterkalk,

Ausgabe Mittwoch und Samstag.

Die Geschäftsstelle.

A. OELSCHLÄGER'SCHE BUCHDRUCKEREI CALW



Anfertigung von Zeitschriften, Werken, Prospekten, Katalogen usw.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland